



9. Juni 2023

Pressemitteilung der Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands (VmDD)

„Neuregelungen für Medizinische Dokumentare in Deutschland ab 2023“

I. Informationen für Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Politik

a. „Sachliche Zuständigkeit für berufliche Angelegenheiten ausgebildeter Medizinischer Dokumentare in der Bundesrepublik Deutschland“

Die Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands (VmDD) hat Neuregelungen für den Arbeitssektor der medizinischen Dokumentation in Deutschland erarbeitet, welches als Grundlage für Ihre neue gesundheitspolitische Ausrichtung in der medizinischen Dokumentation in Deutschland dienen soll. Unter der Bezeichnung „Sachliche Zuständigkeit“ versteht sich die Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands (VmDD), als anerkannte Fach- und Schutzvereinigung sowie offizielle Informationsstelle für berufliche Angelegenheiten Medizinischer Dokumentare in der Bundesrepublik Deutschland.

Anlass für die Erarbeitung der Neuregelungen ist die praxisrelevante Frage der Notwendigkeit. Diese Notwendigkeit erweist sich insbesondere aus den Feststellungen des Untersuchungsberichtes „Die aktuelle Situation Medizinischer Dokumentare und Dokumentarinnen in der Bundesrepublik Deutschland“ der Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands (VmDD) und dem daraus resultierenden Antrag, der am 24.11.2021 dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, (MSB), Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen vorgelegt wurde, aus der die Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands (VmDD) Ihre sachliche Zuständigkeit bezieht.

Aufgrund der festgestellten Unregelmäßigkeiten im akademischen und beruflichen Sektor der medizinischen Dokumentation in Deutschland und aufgrund der sich häufenden Beschwerden benachteiligter Medizinischer Dokumentare und medizinischer Dokumentationsassistenten wurde durch die Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands ein bundesweites Untersuchungsverfahren auf dem Arbeitssektor der medizinischen Dokumentation durchgeführt. Unter der Leitung des Präsidenten der Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands wurde hierfür aus einem Kreis von Fachexpertinnen und Experten aus Bildung, Gesundheit und Forschung eine Untersuchungskommission gebildet. Aus dem darauffolgenden einjährigen Untersuchungsverfahren geht ein Untersuchungsbericht hervor, aus der die Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands (VmDD) ihre sachliche Zuständigkeit als anerkannte Fach- und Schutzvereinigung sowie offizielle Informationsstelle für berufliche Angelegenheiten Medizinischer Dokumentare und medizinischer Dokumentationsassistenten in der Bundesrepublik Deutschland bezieht.

Um den aus dem Untersuchungsbericht vom 24.11.2021 festgestellten Unregelmäßigkeiten und Benachteiligungen Medizinischer Dokumentare und medizinischer Dokumentationsassistenten in der Bundesrepublik Deutschland entgegenzuwirken, wurde die Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands (VmDD) gegründet.

Bei Entscheidungen zu Abgrenzungen führt die VmDD, bevor diese verabschiedet werden, im Interesse der Öffentlichkeit eine Vorprüfung anhand von gründlich durchgeführten Recherchen und unter Berücksichtigung vorliegender Nachweise durch, die meist in Form eines Untersuchungsberichtes oberen Instanzen vorgelegt werden. Die VmDD hat mit diesem Papier ihre Entscheidungskriterien erläutert und damit einen Beitrag zum Zweck des Wissensaustauschs mit ihren Kooperationspartnern geleistet. Die Neuregelungen gelten ab dem 1. August 2023 in Deutschland.

b. Recherchegrundlagen der Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands (VmDD) zum Untersuchungsbericht „Die aktuelle Situation medizinischer Dokumentare Deutschlands“

Die Recherchen für den Untersuchungsbericht „Die aktuelle Situation Medizinischer Dokumentare in Deutschland“ der VmDD erfolgten auf der Grundlage der uns vorliegenden elektronischen und schriftlichen Lern- und Prüfungsdokumente (Nachweise) ehemaliger dual ausgebildeter medizinischer Dokumentare und medizinischer Dokumentationsassistenten, die aus den Jahren 2010 bis 2016 entstammen. Analysiert wurden gesamte Curricula (Modulelemente und Modulinhalte, Ausbildungs- und Studienkonzepte, Klausuren, detaillierte Lehrmaterialien, Lehrabläufe, Excel-Tabellen, Word-Dokumente, Prüfungsdokumente, Präsentationen, Praxisinhalte und Stundenpläne zzgl. praktischer Teil) der dualen Ausbildung) sowie der Zeugnisse ehemaliger Absolventinnen und Absolventen der Schule für medizinische Dokumentation. Diese Dokumente wurden mit dem aktuellen Curriculum (Lern- und Prüfungsmaterialien) des neuen Bachelor- und Masterstudiengang „Medizinisches Informationsmanagement“ u.a. der Fachhochschule Fliedner der Kaiserswerther Diakonie in Düsseldorf analysiert und verglichen. Zudem Vergleich wurden zusätzliche Rahmenlehrpläne der dualen Ausbildung „Medizinischer Dokumentar“ und „Medizinischer Dokumentationsassistent“ u.a. des Vereins „DVMD e.V.“ hinzugezogen. Die Ergebnisse aus der Gegenüberstellung beider Curricula wurden in dem Untersuchungsbericht der VmDD geprüft und detailliert dargestellt.



www.vmdd.org